

# UTO MAGAZIN

Nummer 6 | November/Dezember 2021

**Sektion Uto**  
**Schweizer Alpen-Club SAC**  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



**UTO AKTUELL** Erfolgreiche 100% Women Peak Challenge: Alle 48 Viertausender wurden von reinen Frauenseilschaften bestiegen. **Seite 8/9**

**UTO AUF TOUR** Tourenleiter Marco Curti empfiehlt eine Ski-/Schneeschuhtour im Val Lumnezia **Seite 15/16**

**UTO WISSEN** Skitouren guru: Günter Schudlach erklärt die Funktionen seiner Plattform **Seite 26/27**



# FÜR ERSTES LICHT UND SPÄTE HEIMKEHR

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

## Filiale Zürich

Binzmühlestr. 80  
8050 Zürich-Oerlikon  
044 317 20 02

## Filiale Volketswil

Brunnenstrasse 1  
8604 Volketswil  
043 399 41 00

[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)



**B'ACHLI**  
BERGSPORT



Bernadette Bisculm

## Liebe Leserinnen und Leser

Die SAC-Sektion Uto besteht aus über 10 000 unternehmenslustigen Mitgliedern, von denen viele die Sektion unterstützen, sei es mit Ideen oder Finanzen, mit ehrenamtlicher Hirn- oder Handarbeit.

**Neue Mitglieder im Vorstand:** Mit dem frisch gewählten Präsidenten Erik Weitering wird auch das Präsidium weiterhin ehrenamtlich betreut. Und wiederum konnten kompetente Mitglieder für die frei gewordenen Ämter und die wichtigsten anfallenden Aufgaben gefunden und gewählt werden. Die Abstimmungsergebnisse der Generalversammlung vom 9. September finden Sie auf Seite 7.

Dass die nötigen Aufgaben für den stetig wachsenden Verein bisher – mit wenigen Ausnahmen – ehrenamtlich erfüllt werden, darf den Verein und alle, die mitgearbeitet haben, mit Stolz erfüllen. Das ist nicht selbstverständlich.

**Heimliche Helden/innen des Uto-Alltags:** In der Rubrik UTO MITGLIEDER hatten wir bisher eine Namensliste der neuen Mitglieder veröffentlicht. Neu werden wir in dieser Rubrik über einzelne Personen berichten. Wir starten mit «Heimliche Helden/innen des Uto-Alltags» und stellen das Licht derjenigen auf den Scheffel, die dies nicht selbst tun würden. In dieser Ausgabe: Albert Willen, Organisator des Uto-Fitnessstrainings.

Einen schönen, tourenreichen Winteranfang wünscht euch

Bernadette Bisculm  
*Redaktion UTO MAGAZIN*

# Inhalt



**8/9** 100% Women: Frauenseilschaften im Aufstieg



**14** Tourenleiterin Evelyne Kunz im Interview



**29** Albert Willen – einer der heimlichen Helden

<b>UTO EDITORIAL</b>	3
<b>UTO VORSTAND</b>	
Aus dem Vorstand	5
Vorgehen bei der Mitgliederumfrage 2021	6
Generalversammlung 2021 – Abstimmungsergebnisse	7
<b>UTO AKTUELL</b>	
Erfolgreiche 100 % Women Peak Challenge	8/9
Kurznotiert	10/11
<b>UTO AUF TOUR</b>	
Fotorückblick: Skitour auf den Furggelenstock	12
Tourenziel Kaiserschmarrn	13
Tourenleiterin Evelyne Kunz: Leidenschaftlich engagiert und voller Tatendrang	14
<b>UTO TOURENTIPP</b>	
Cauma – ein Panoramagipfel	15/16
<b>UTO HÜTTEN</b>	
Entsorgung der alten Wasserleitung auf der Täschhütte	18/19
Dritte Clean-up Aktion: Abfalldeponien	20/21
Die Voralphütte ist umgebaut und gut gestartet	22
<b>UTO JUGEND</b>	
JO Sommerlager 2021 auf der Albert-Heim- und Sidelenhütte	23
<b>UTO SENIOREN/INNEN</b>	
Termine	24
<b>UTO WISSEN</b>	
Buchtipps: Ski & Snowboard Tourenatlas Schweiz	25
Skitourenführer und die vielen Zusatzfunktionen	26/27
Schneedecken-Messungen ergeben Indikator für Klimawandel	28
<b>UTO MITGLIEDER</b>	
Heimliche Helden des Uto-Alltags	29
<b>UTO KLETTERZENTRUM</b>	
Erfolgreiche Zürcher Klettermeisterschaften	30

## Impressum

SSN 1424-0033, 100. Jahrgang,  
Heft 6 / 2021 (November/Dezember 2021)

Das «UTO MAGAZIN» ist die Mitgliederzeitschrift der SAC-Sektion Uto und erscheint sechs Mal im Jahr.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Redaktionsschluss 1/2022: 25.11.2021  
Anzeigenschluss: 1.12.2021

**Herausgeberin**  
SAC-Sektion Uto  
Stampfenbachstr. 57, 8006 Zürich  
Telefon: 044 362 96 70  
sekretariat@sac-uto.ch  
www.sac-uto.ch

**Kontoverbindung**  
IBAN Nr. Postkonto  
CH67 0900 0000 8000 3951 7

**Projektleitung, Redaktion, Inserate**  
Bernadette Bisculm, BisCulmCom  
E-Mail: redaktion@sac-uto.ch

**Gestaltung**  
SOURCE Associates AG, Zürich

**Druck und Distribution**  
Staffel Medien AG, Zürich  
Auflage: 8 300 Exemplare

*Titelbild: Männliches Alpenschneehuhn im Sommerkleid. Im Winter sind die Schneehühner ganz weiss, die Männchen behalten den roten Hautwulst über dem Auge und einen schwarzen Zügelstreif.  
Foto: Rudolf Hefti*

# Aus dem Vorstand



## Liebe Club-Kameradinnen, liebe Club-Kameraden

Für das ausgesprochene Vertrauen an der Generalversammlung bedanke ich mich – als neu gewählter Präsident – herzlich. Gerne informiere ich euch heute aus dem Vorstand an dieser Stelle über die Entwicklungen innerhalb der Sektion.

### Reibungslos funktionierende Sektion

Schon seit über einem Jahr nehme ich an allen Vorstandssitzungen teil und durfte erfreut feststellen, dass der Vorstand reibungslos funktioniert. Die Aufgaben in der Sektion können immer wieder erfolgreich umgesetzt werden, was nicht selbstverständlich ist. Das Angebot ist gross und vielfältig, obwohl es noch grösser sein sollte, um alle Anmeldungen berücksichtigen zu können. In den letzten 20 Jahren wurden alle Hütten neu gebaut oder weitgehend renoviert, und unser Hüttenfonds reicht für die anstehenden Unterhaltungsprojekte. Zudem ist mit der Erneuerung des UTO MAGAZIN ein Meilenstein bei der Erhöhung der Attraktivität der Mitgliederkommunikation gelungen.

### Danke für die Leistungen des bisherigen Vorstands

Für all diesen Einsatz möchte ich dem bisherigen Vorstand ganz herzlich gratulieren. Mein Dank geht auch an die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder: Ueli Hintermeister (Präsident), Bernadette Bisculm (Kommunikation; sie bleibt uns zum Glück als Redaktorin und Tourenleiterin erhalten), Nicole Merkt (Administration), Norbert Thalman (Hütten), Rene Stiefelmeyer (Umwelt) und Margret Brücker (JO).

### Ehrenamtlichkeit

Die Grösse unserer Sektion mit mehr als 10 000 Mitgliedern geht einher mit hohen Anforderungen. Ich betone, dass wir, wo immer möglich – jedenfalls für den gesamten Vorstand – auf Freiwilligenarbeit setzen wollen. Das bedeutet aber, dass der Zeitaufwand für die einzelnen

Ämter nicht zu gross sein darf. Die Last kann nun dank der Annahme der Statutenänderung auch im Vorstand auf mehr Schultern verteilt werden.

### Über 100 Neumitglieder jeden Monat

Wir wachsen monatlich um über 100 Neumitglieder. Es wurde eine Neumitglieder-Kommission eingesetzt, damit die Neuen gezielt an Anlässe und Schnuppertouren eingeladen werden können und ihre Integration in die Sektionsaktivitäten besser gelingt.

Horst Wilmes leitet die Kommission, Beat Graf sorgt für genügend Schnuppertouren, Michael Schenkel repräsentiert die Alpinkommission, Torben Stephan stellt sicher, dass auf unserer Website eine Seite für Neumitglieder aufgeschaltet wird, und Marianne Hermann wird post-corona wieder Neumitglieder-Treffs organisieren.

### Relaunch der Website und IT

Unter Führung von Cédric Baumgartner wurde ein Team für den Relaunch der Website aufgesetzt, mit dem ehrgeizigen Ziel, bis Ende Jahr eine Website-Erneuerung durchzuführen.

In die IT der Sektion hat Robert Lienert in den letzten Jahren gänzlich ehrenamtlich sehr viel Zeit gesteckt: neue Systeme wie MS365 und TEAMS installiert, Hütten-Infrastruktur in Hütten installiert und sichergestellt, dass alle Satellitenschüsseln auch nach einem Sturm wieder funktionieren, usw. Jetzt ist eine Telekommunikations-Kommission unter Leitung unseres neuen Hüttenchefs Bruno Suhner dabei, diese Wartungsaufgaben mittels eines Supportvertrags zu regeln.

Ich plane, regelmässig zu berichten, was im Vorstand läuft und wie die Umsetzungen vorankommen, und hoffe sehr, dass euch die oben skizzierte Stossrichtung gefällt.

Viele schöne Bergtouren wünsche ich euch – bleibt fit und gesund!

Euer Präsident  
Erik

**Für Feedback schreibt an:**  
[erik.weitering@sac-uto.ch](mailto:erik.weitering@sac-uto.ch)

# Vorgehen bei der Mitgliederumfrage 2021

Text und Foto: Erik Weitering

**Zuallererst danke ich allen, die am Fragebogen mitgearbeitet haben, und allen Mitgliedern, die die Umfrage beantwortet haben. Es wurden viele Ideen für die Weiterentwicklung der Sektion präsentiert. Die Umfrage ist nun abgeschlossen und es geht als Nächstes an die Auswertung. Gerne informiere ich über das weitere Vorgehen.**

## Grund für die Mitgliederumfrage

Für einen Vorstand ist es nicht nur wichtig zu wissen, was nicht gut läuft, sondern genauso wichtig, in welcher Hinsicht die Mitglieder zufrieden sind. Oft haben Mitglieder, die in der Sektion mitarbeiten, einen kritischeren Blick auf die Qualität und das Ergebnis von Prozessen als Mitglieder, die weiter davon entfernt sind. Andererseits besteht die Gefahr, dass man sich als Vorstand «in einem Tunnel bewegt». Es braucht den Input und das Feedback von Mitgliedern, um neue Ideen aufzunehmen und reifen zu lassen. Deswegen wurde diese Mitgliederumfrage gestartet.

## Harziger Beginn – guter Abschluss

Im UTO MAGAZIN vom Mai/Juni 2021 wurde ein Aufruf platziert, an einer Mitgliederumfrage teilzunehmen. Mitte Juli hatte es erst 160 Feedbacks gegeben. Ziel war es, allen rund 7 000 Mitgliedern, die eine Mail-Adresse hinterlegt haben, eine Mail zu senden. Wegen technischer Schwierigkeiten kam das nicht zustande. Anfang August konnte Robert Lienert ein anderes Tool einsetzen und so schnellte die Anzahl der abgeschlossenen Umfragen per Ende August auf 1600.

## Auswertung

Das Auswerten einer Umfrage ist keine einfache Sache (habe ich jetzt gemerkt). Und es kostet Zeit. Nicht nur der Vorstand sollte Konklusionen ziehen und Umsetzungspläne machen, sondern beispielsweise auch die Tourenbereichsleiter/innen, die Hüttenverwaltenden und das Kommunikationsteam sind gefordert, ihren Beitrag zu leisten. Denn ein Mehrwert einer Umfrage besteht in erster Linie darin, dass man zum Nachdenken angeregt wird und Überlegungen austauschen sollte, um sich anschliessend gemeinsam auf eine Strategie zu einigen.

## Weiteres Vorgehen

Die Auswertung der Antworten und mögliche Massnahmen (siehe Frage 3 als Beispiel) werden an der Vorstandssitzung im Oktober besprochen. Anschliessend werden wir die Resultate – voraussichtlich Anfang November – auf unserer Website und im Jan./Feb. 2022 im UTO MAGAZIN publizieren.



Aus der Mitgliederumfrage 2021

# Generalversammlung 2021

Text: Christine Füllemann

**Die Generalversammlung vom 9. September 2021 wurde vom Präsident der Sektion Uto, Ueli Hintermeister, geleitet. 68 Mitglieder haben sich als präsent eingetragen.**

## Die wichtigsten Abstimmungsergebnisse

- Das im UTO MAGAZIN 6/2020 publizierte Protokoll des Abstimmungsergebnisses der brieflich abgehaltenen Generalversammlung 2020 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.
- Ebenso wurden die mit dem UTO MAGAZIN 3/2021 publizierten Jahresberichte 2020 sowie der Revisionsbericht und die Jahresrechnung ohne Gegenstimme genehmigt.
- Der im UTO MAGAZIN 3/2021 publizierte Bericht und von Ernesto Ravasio mündlich ergänzte Bericht der GPK wurde zur Kenntnis genommen. Marcus Scherer ist per Anfang 2021, Prisca D'Alessandro per GV 2021 nach 7 Jahren aus der GPK ausgetreten. Catarina Burkhardt und Andreas Plattner wurden mit Applaus in die GPK gewählt.
- Zu den Jahresberichten und dem Revisionsbericht hatte die GPK keine Beanstandungen. Die Entlastung des Vorstands erfolgte ohne Gegenstimme.
- Die Mitgliederbeiträge der Sektion Uto für 2022 wurden genehmigt. Alle Kategorien der Sektion wurden (im Gegensatz zum Beitrag für den ZV) in ihrer bisherigen Höhe belassen.
- Die Revision der Statuten der SAC-Sektion Uto wurde vom Vorstand im UTO MAGAZIN 2/2021 angekündigt. Der alternative Antrag von Manfred Hunziker erhielt 5 Ja-Stimmen. Der Antrag des Vorstands 58 Ja-Stimmen und erreichte damit die benötigte Zweidrittelmehrheit. Die Revision der Statuten wurde somit gemäss Antrag des Vorstands angenommen.
- Zum Präsidium: Ueli Hintermeister ist als Sektionspräsident per GV 2021 zurückgetreten. Er wurde mit grossem Applaus dankend verabschiedet. Der Vorstand schlug Erik Weitering zur Wahl als Sektionspräsidenten vor. Erik Weitering wurde ohne Gegenstimme als neuer Präsident bestätigt.
- Verdankt zurückgetreten sind vom Vorstand:
  - René Stiefelmeyer, Ressort Umwelt
  - Margret Brücker, Ressort Jugend
  - Norbert Thalmann, Ressort Hütten
- Bernadette Bisculm, Ressort Kommunikation
- Nicole Merkt, Ressort Administration
- Vom Vorstand vorgeschlagen, gewählt und von der GV bestätigt wurden:
  - Stephanie Welte: Ressort Umwelt
  - Merlin Forster: Ressort Jugend
  - Bruno Suhner: Ressort Hütten
  - Torben Stephan: Ressort Kommunikation
- Zu den Hütten: Dieter Schlatter, Bau- und Unterhaltschef der Hüttenkommission, informierte stellvertretend für Bruno Suhner über die sieben Uto-Hütten. Er dankte allen Hüttenverwaltern für ihren Einsatz. Die Übernachtungszahlen blieben aufgrund der Übernachtungen unter der Woche relativ stabil. Lediglich die Domhütte verzeichnet aufgrund fehlender ausländischer Gäste einen Einbruch der Übernachtungszahlen. Dieter Schlatter erklärte die neue Strategie der Renovationszyklen: Bei jeder Hütte sollen in einem 7-Jahre-Zyklus Renovationsarbeiten durchgeführt werden. Ein Jahr vor der Renovation werden die geplanten Unterhaltsarbeiten und ein Kostenvoranschlag an der GV präsentiert.
- Der Kostenvoranschlag für das Projekt Domhütte wurde genehmigt.
- Das Budget 2021 und die Finanzplanung 2022 bis 2024 wurden genehmigt.
- Das Datum der nächsten GV ist festgelegt auf den Donnerstag, 5. Mai 2022.

Der Vorstand dankte allen Anwesenden für die Teilnahme an der GV und die Unterstützung. Nachdem das Publikum keine Einwände hatte, wie die GV durchgeführt wurde, wurde sie geschlossen.

### Hinweis

Das vollständige Protokoll ist online unter [sac-uto.ch](http://sac-uto.ch) › [neues-aus-der-sektion](#) aufgeschaltet.



# Erfolgreiche 100 % Women Peak Challenge

Text: Bernadette Bisculm

**Die 100 % Women Peak Challenge von Schweiz Tourismus vom 8. März ist am 8. Oktober erfolgreich zu Ende gegangen: Alle 48 Viertausender wurden bis zum 8. Oktober von über 700 Bergsteigerinnen aus über 20 Ländern mindestens einmal bestiegen. Die Kampagne erzielte nationale und internationale Aufmerksamkeit für die Bergdestination Schweiz. Damit wurde das gemeinsame Ziel der Akteure erreicht: Frauen im Bergsport mehr Sichtbarkeit zu geben.**

Der Schweizer Alpen-Club SAC engagierte sich als Kompetenz- und Kommunikationspartner der 100 % Women Peak Challenge im Bereich Alpinismus und Bergsport. Auch der Schweizer Bergführerverband, Mammut sowie Walliser Tourismusorganisationen unterstützten die Aktion als Partner. Das finanzielle Interesse des Tourismus bei der bemerkenswerten Förderung der Frauen liegt im Vordergrund, denn Frauenreisen sind im Trend, das Marktpotenzial ist gross. National Geographic identi-

fizierte «Women-only-Reisen» gar als Top-Reisetrend für 2020. Gemäss Forbes (2014) sind 75 % der Touristen/innen, die Abenteuer-, Kultur- oder Naturreisen buchen, Frauen zwischen 20 und 70 Jahren. Schweiz Tourismus pries zum Start der Kampagne eine ganze Palette von rund 230 Angeboten und Events nur für Frauen an. (Quelle: [stnet.ch](http://stnet.ch) › marketing › produktentwicklung)

## **Warum machte der Schweizer Alpen-Club SAC mit?**

Der SAC als nicht gewinnorientierter Verein versucht mit dem Frauen-Expeditionsteam junge Bergsteigerinnen zu fördern. «Dank der Women Peak Challenge konnten hierfür zudem ausgezeichnete Synergien genutzt werden», berichtet Fabienne Bögli, Bereichsleiterin Kommunikation beim SAC-Zentralverband und ergänzt: «Dem SAC ist es ein wichtiges Anliegen, Frauenseilschaften zu fördern beziehungsweise Frauen für den Bergsport zu begeistern.» Denn bisher wird Bergsport noch vorwiegend als Männerdomäne wahr-

genommen. Die jungen Frauen des SAC-Expeditionsteams bestiegen einige der anspruchsvolleren Viertausender wie das Weisshorn und das Täschhorn.

## **Aus der SAC-Sektion Uto**

Teilnehmerinnen der Sektion Uto waren ebenfalls mit dabei. Zum Beispiel Julia Wunsch, SAC Uto-Mitglied, Bergfan und Fotografin (@wunschengel). Aufgrund ihrer passgenauen Kompetenzen wurde Julia von Schweiz Tourismus angefragt, ob sie eine der Touren fotografisch begleiten und darüber berichten wolle. Sie sagte «Ja, möchte ich! – Denn Frauen am Berg sind immer noch unterrepräsentiert» und stieg zusammen mit drei weiteren Teilnehmerinnen und zwei Bergführerinnen aufs Allalinhorn. Unter ihnen war auch Uto-Mitglied Tina. 2019 besuchten Tina Schmelzer und Julia Wunsch







einen Hochtouren-Schnupperkurs im SAC Uto unter Leitung von Anja Rosenberg. Sie waren somit bestens vorbereitet.

### Mehr Frauen – mehr Frauenseilschaften

Im Rahmen der 100 % Women Peak Challenge haben sich viele Frauen das erste Mal ganz nach oben gewagt. Die vielen Gipfel-Selfies und Kommentare in den sozialen Medien



Bilder (v.l.n.r.)

1. Frauenseilschaft im Aufstieg auf das Allalinhorn Foto: Julia Wunsch
2. SAC-Frauenexpeditionsteam bei der Besteigung des Weisshorns Foto: SAC
3. Geschafft! Frauenteam auf dem Allalinhorn Foto: Julia Amstutz

zeugen von den Hochgefühlen der Gipfelstürmerinnen. Bergführerin Caroline George stellte einen Schneeballeffekt fest: «Frauen, die teilgenommen hatten, haben weitere inspiriert. Das grosse Gemeinschaftsgefühl hat mich beeindruckt. Ich bin überzeugt, dass der Effekt nachhaltig ist und auch künftig mehr Frauenseilschaften unterwegs sein werden.» Rita Christen, Präsidentin des Bergführerverbands, freut sich, dass die Challenge für Bergführerinnen voraussichtlich mehr Aufträge generieren wird.

### Chancen für Frauen bei der Sektion Uto

Frauen können sich nicht nur wie Männer für SAC-Touren anmelden und dabei Selbstwert-, Gemeinschaftsgefühl und Gipfelerfolge sammeln, sondern auch SAC-Tourenleiterinnen werden. Im SAC Uto können sie im eigenen Rhythmus als Aspirantinnen Erfahrungen sammeln, mit erfahrenen Männern und Frauen als Mentoren/innen und Vorbilder. Die praxisorientierte SAC-Ausbildung bietet viel bergsteigerisches und persönliches Entwicklungspotenzial.

## Julia Wunsch



Julias 100 % Women Peak Challenge  
[juliawunsch.ch](http://juliawunsch.ch) › [blog](#) › [höhenflug auf meinem ersten 4 000er](#)

### Hinweis

Willst du Tourenleiter/in im SAC Uto werden?  
 Der nächste Info-Abend für Interessierte findet am 3. November 2021 und der übernächste am 6. April 2022 statt. Melde dich an unter [sac-uto.ch](http://sac-uto.ch) › [touren-und-kurse](#) › oder stelle deine Fragen per E-Mail an: [beat-burkard@sac-uto.ch](mailto:beat-burkard@sac-uto.ch).

### Mehr Informationen

[peakchallenge.myswitzerland.com](http://peakchallenge.myswitzerland.com)

# Kurz notiert

## Freie SAC-Hüttenschlafplätze auf einen Blick



sac-cas.ch > huetten-und-touren/sac-tourenportal

Auf dem SAC-Tourenportal sind neu die freien Hüttenschlafplätze ersichtlich. Dazu muss man den Filter setzen und das Häklein «online reservieren» ankreuzen, dann erhält man die Auswahl des Datums «Verfügbar am», wann und für wie viele Personen die Hütte frei sein soll. Es braucht also drei Schritte:

- Hüttenfilter und erweiterten Filter einschalten
- Die online reservierbaren Hütten auswählen
- Datum xx.xx.xxxx auswählen.

Diese Filterfunktion ist eine grosse Erleichterung, da man nicht mehr alle Hütten einzeln abklappern muss, um an einem schönen Wochenende einen freien Hüttenschlafplatz zu finden.

### Mehr Informationen

sac-cas.ch > huetten-und-touren > sac-tourenportal

## Schneetourenbus: Anpassungen im Streckenangebot

Der Schweizer Alpen-Club SAC wird das Angebot des Schneetourenbusses mit Unterstützung des VCS Verkehrsclub der Schweiz weiterführen. Ab Dezember 2021 wird das Angebot grundsätzlich gleich funktionieren wie bisher, wegen der nicht mehr vorhandenen Bundesfinanzierung wird es jedoch gewisse Anpassungen im Streckenangebot geben.

### Mehr Informationen

schneetourenbus.ch

## #sac-uto

Auf der SAC Uto NaTour vom 25.9.2021 schauten wir in Elm gebannt auf das Martinsloch.



Licht kam aus dem Auge des Riesen. Kannst du den Riesen sehen, den Martin bezwingen wollte? – Wenn nicht, drehst du einfach das Bild um 90 Grad.

Foto: Barbara Brändli

**Hast du auch ein tolles Foto** einer Sektions-tour, das du gerne hier sehen würdest?

Dann sende es mit Bildlegende an:

redaktion@sac-uto.ch

Betreff: #sac-uto



## Stabübergabe beim Schweizer Alpen-Club SAC

Nach acht Jahren an der Spitze des Schweizer Alpen-Club SAC tritt die erste Präsidentin in der Geschichte des SAC, Françoise Jaquet, wegen Amtszeitbeschränkung zurück. Als ihr Nachfolger wurde der bisherige Vizepräsident Stefan Goerre heute von den Abgeordneten der 111 Sektionen einstimmig in das höchste Amt gewählt.

### Mehr Informationen

sac-cas.ch > der-sac >

stabuebergabe-beim-schweizer-alpen-club-sac

## Leena Kleber übernimmt die Buchhaltung



Seit dem 1. August ist Leena Kleber neu für einen Tag in der Woche, derzeit jeweils am Mittwoch, in der Administration der Sektion Uto tätig. Sie ist für das Führen der Vereinsbuchhaltung zuständig und unterstützt auch Jill Oppliger im Sekretariat tatkräftig. Drei Tage die Woche arbeitet sie für ein Ingenieurbüro in Uster. Dort ist die Buchhaltung neben diversen administrativen Tätigkeiten ebenfalls ihre Hauptaufgabe.

Aufgewachsen ist sie im Kanton Luzern, doch der Liebe wegen hat es sie vor über 20 Jahren nach Zürich verschlagen. Zusammen mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen leben sie nun im schönen Zürcher Oberland.

Eine aussichtsreiche Wanderung in den heimischen Bergen, eine Biketour wie auch das Rudern auf dem Zürichsee gehören zu ihren liebsten Freizeitbeschäftigungen.

Sie freut sich darauf, möglichst viele Mitglieder persönlich kennenzulernen und sie im Clublokal begrüßen zu dürfen.

Wir heissen Leena Kleber im SAC Uto herzlich willkommen!

## Aktuelle Hinweise

### Uto-Termine

#### Uto-Termine

Das Jahresfest 2021 findet am 13.11. statt. Die Anmeldung erfolgt online via [sac-uto.ch](https://sac-uto.ch) › [touren-und-kurse](#).

#### Uto-Generalversammlung

Die wichtigsten Abstimmungsergebnisse können auf Seite 7 nachgelesen werden, das vollständige Protokoll der Generalversammlung vom 9.9.2021 ist online abrufbar unter [sac-uto.ch](https://sac-uto.ch) › [neues-aus-der-sektion](#).

### Uto-Mitglieder

#### Verstorben

Wir bedauern sehr, den Tod folgender Mitglieder bekannt geben zu müssen: Rellstab Hans, 8803 Rüschtikon  
Schnidrig Andre, 8142 Uitikon Waldegg

Der Vorstand spricht den Hinterbliebenen sein tiefes Mitgefühl aus.

### Uto-Sekretariat

#### Neue Öffnungszeiten

Anstatt am Donnerstagnachmittag ist das Sekretariat neu am Mittwochnachmittag von 12 bis 18 Uhr offen.

#### Mehr Informationen

[sac-uto.ch](https://sac-uto.ch) › [sektion](#) › [clublokal-und-sekretariat](#)

### Uto-Fitnesstraining

Jeden Montag, ausser an Feiertagen und in den Schulferien, jeweils von 18.30 bis ca. 19.45 Uhr findet in der Sporthalle Kornhaus A, Limmatstrasse 176, Zürich, das Uto-Fitnesstraining statt.

#### Mehr Informationen

[sac-uto.ch](https://sac-uto.ch) › [touren-und-kurse](#) › [fitnesstraining](#)

# Fotorückblick

SAC Uto-Skitour vom 14.3.2021 auf den Furggelenstock 1655 m  
Eine einfache, hübsche Ski-/Schneeschuhtour, die auch für Einsteiger/innen  
geeignet ist. Schwierigkeit: L, Aufstieg 1,5–2 h, Auf-/Abstieg +570/-570 m,  
Marschzeit: 1,5–2 h Tourenleiter: Joachim Lucht



Die Tour liegt mitten im Lebensraum der besonders störungsempfindlichen und vom Aussterben bedrohten Auerhühner. Um die Belastung durch Wintersportaktivitäten auf dieses ökologisch sensible Gebiet zu mindern, wurden Routen markiert, die strikt einzuhalten sind.

### Bilder (v.o.l.n.u.r.)

1. Am Start in Brunni mit Tourenleiter Joachim Lucht
2. Es geht los.
3. Ein bisschen Schweiß muss sein.
4. Kurz vor dem Gipfel des Furggelenstocks
5. Emsiges Abfellen auf dem Gipfel
6. So lieben wir's – pulvrige Abfahrt.

Fotos: Susanne Franke



## Deine letzte Uto-Tour im Fotorückblick

Hast du schöne Bilder von einer Tour und zu jedem Bild eine aussagekräftige Legende? Dann schicke die Bilder an [redaktion@sac-uto.ch](mailto:redaktion@sac-uto.ch). Die besten Tourenbilder werden hier veröffentlicht.

# Tourenziel Kaiserschmarrn

Text: Julia Antoniou Fotos: Walter Osterwalder

**Eigentlich habe sie die zweitägige Tour nach dem besten Kaiserschmarrn ausgerichtet und darum die Übernachtung in der Lindauer Hütte im Vorarlberg vorgesehen, scherzte Tourenleiterin Bernadette Bisculm zu Beginn der Tour. Die feine Eierspeise mussten wir uns aber zuerst verdienen.**

Ab dem Alpenrösli in Partnun ging es zügig 1200 Höhenmeter hinauf auf die Sulzfluh. Dennoch holte uns ein Teilnehmender mit tempoverheisendem Namen kurz vor dem Gipfel ein, obwohl er eine Stunde später weiter unten in St. Antönien Garstett abgelaufen war. Gemeinsam nahmen wir den Gipfel in Angriff.

Netterweise verzog sich das Nebelchen, bis wir das gigantische Gipfelkreuz erreichten. Sonne, im Sommer 2021 besonders geschätzt! Wir genossen die windgeschützte Mittagspause, um dann den Abstieg über das eindruckliche Karstfeld Richtung Österreich anzutreten. Nachdem dieses hinter uns lag, überwandten wir den wilden Zickzack über den Bilkengrat – bereits mit Sicht auf die Hütte. Zur dieser gelangten wir nach einem kurzen Gegenanstieg am späten Nachmittag. In der Hütte angekommen, wurde der Kaiserschmarrn unverzüglich bestellt und genüsslich verzehrt; das Tourenziel wurde von allen Teilnehmenden erreicht.

Für Botanikinteressierte bestand der zweite Höhepunkt des Abends in einer Führung durch den über 100-jährigen Alpingarten gleich neben der Hütte. Die Geschichte zum Eisenhut, der es Frauen in früheren Zeiten ermöglichte, sich unauffällig unliebsamer Ehemänner zu entledigen, sorgte nach Tisch für einigen Gesprächsstoff. Aber noch mehr gab zu reden, welcher Art die Verbindung zwischen Tangotänzer/-innen sei, die in der Gruppe überproportional vertreten waren. Das Wort «feinstofflich» begleitete uns als «Running Gag» noch am nächsten Tag, als wir vorbei an blühenden Alpenrosen über das Drusentor ins Prättigau zurückwanderten. Der schöne Zweitäger klang auf der Terrasse des Hotels Rhätia in St. Antönien aus. Übrigens eine lohnende Destination für Wanderungen mit dem Tourenziel Apfelstrudel.



## Bilder (v.o.n.u.)

1. Das Karstfeld zwischen Sulzfluh und Tilisunahütte
2. Windgeschützt auf dem föhnigen Gipfel der Sulzfluh bei zirka 10 °C  
v.l.n.r.: Olivia, René, Stella, Walter, Bernadette, Uli, Julia
3. Die drei Türme – alpenrosiger Anblick beim Aufstieg zum Drusentor
4. Tourenziel erreicht: Kaiserschmarrn à la Lindauer Hütte

# Leidenschaftlich engagiert und voller Tatendrang

Text: Bernadette Bisculm

**Am liebsten bewegt sich die zierliche Tourenleiterin Evelyne Kunz aus eigener Kraft. Und die sollte man nicht unterschätzen. Sie ist oft auf Hochtouren, beim Alpinklettern und auf Skitouren anzutreffen – und wie. Besonders fasziniert ist Evelyne jedoch vom Urner Granit und dem Tanz am Fels.**

## Was hat dich motiviert, Tourenleiterin zu werden?

Schon in meinem Kollegenkreis hatte ich immer Lust, etwas anzureissen – Anlässe und Projekte zu organisieren und die Verantwortung zu übernehmen. Nicht zuletzt deshalb habe ich Tourismus studiert. Ich liebe es, anderen Erlebnisse in den Bergen zu ermöglichen und meine Erlebnisse zu teilen.

## Was gefällt dir nun daran, Tourenleiterin zu sein?

Mir macht es Spass zu recherchieren und neue Bergabenteuer zu planen. Stunden kann ich damit verbringen, Karten zu lesen und dabei neue Regionen und Gipfel zu entdecken. Auf der Tour selbst mag ich es flott und gleichzeitig gesellig. Ich liebe es, Freude zu vermitteln. Und am Schluss gehe ich gerne mit allen noch eins trinken, um die Tour zu feiern. So macht es allen einfach mehr Spass – auch mir als Leiterin.

## Welche Gipfel bevorzugst du?

Es brauchen für mich nicht die bekanntesten, nicht die höchsten Berge zu sein. Die Berge dürfen aber gerne wild und abgelegen sein. Wenn ich merke, da muss ich anstehen, dann fühle ich mich nicht mehr wohl. Das Einsame, das Wilde und Unbekannte reizt mich.



Evelyne Kunz auf dem Weissmies (4 017 m) Nordgrat Foto: Edith Schmid

## Welche Art Touren unternimmst du am liebsten?

Felstouren und Skitouren. Reine Gletschertouren finde ich weniger spannend. In den Urner Bergen zum Beispiel, da gibt's so richtig guten Granit. Faszinierend finde ich, wie man da mit eigener Kraft so viel erreichen kann. Klettern ist für mich wie ein Tanz, wie Ballett. Kleine Bewegungen mit Gewichtsverlagerungen können so viel bewirken! Es geht um Körperbeherrschung. Dieses Spiel zwischen Körper und Psyche begeistert mich. Wenn es mir gut gelingt, bin ich richtig glücklich. (strahlt)

## Hast du auch schon heikle Situationen beim Klettern erlebt?

Nein, zum guten Glück – Holz aalänge – nicht. Ich bin eher vorsichtig unterwegs. Ich dürfte mir vielleicht mehr zutrauen. Aber der Berg hat das letzte Wort, deshalb bin ich lieber einmal achtsamer und wage es ein nächstes Mal nochmals.

## Welches ist dein Lieblingsgebiet?

Am meisten schöne Erinnerungen habe ich ans Meiental. Da habe ich schon fast alles an Skitouren und Alpentouren gemacht. Manche Touren unternehme ich jedes Jahr: Bächenstock und Zwächten-Überschreitung zum Beispiel. Das sind für mich besondere Orte voller Erinnerungen. Ich brauche aber auch immer wieder frischen Wind und geh' gerne neue Gebiete und Bergwelten entdecken.

## Was hältst du von der 100 % Women Peak Challenge?

Für mich ist es selbstverständlich, dass Frauen 4000er besteigen, bin selbst oft mit einer TL-Kollegin im Frauenteam unterwegs. Ich find's eine coole Marketingaktion. Wichtig ist, dass man die Frauen am Berg nicht unterschätzt. Wir performen genau so, klopfen uns halt nicht gleich auf die Brust, sondern sind anfangs noch eher bescheiden.



## Evelyne Kunz

**SAC-Mitglied:** seit 2015

**Tourenleiterin:** seit 2019

**Beruf:** Marketing Automation Manager bei Zürich Tourismus

**Hobbys:** Sport- und Alpinklettern, Skihochtouren, Sommer-Hochtouren, Jogging, Biken, Camping, Reisen und Fremdsprachen (D, F, EN, ES)



# Cauma – ein Panoramagipfel

Der Cauma von der Alp Riein aus

Text und Fotos: Marco Curti

Beim Begriff «Cauma» denken wohl die meisten an den Cauma-See in Flims, ein wunderschöner See, aber nun fest im Griff des Overtourismus. Was die meisten nicht wissen, ist, dass der See einen aussichtsreichen Berg als Namensvetter hat, den 2240 m hohen Cauma auf der anderen Talseite des Vorderrheins. Diesen weit ruhigeren Gipfel kann man mit Schneeschuhen (aber auch mit Tourenskis) von zwei Seiten einfach besteigen, von der deutschsprachigen Gemeinde Dutjen bzw. dem romanischsprachigen Riein. «Cauma» ist ein oft verwendeter romanischer Flurname und bedeutet Ruheplatz der Kühe.

## Tourenbeschreibung

Von Riein als öV-Variante (ausgezogene Linie auf der Karte): Die meisten erreichen den Cauma von Westen, von der Gemeinde Riein aus. Der Vorteil dieser Route ist die gute Erreichbarkeit mit öV. Vom Unterland bestehen viele Verbindungen nach Ilanz und von dort dann ein Postautokurs zum Ausgangspunkt Riein. Von dort führen meistens viele Spuren zur Alp Riein; sie durchqueren eine vielfältige Kulturlandschaft mit Wiesen, kleinen Wäldchen und Maiensässen. Alle Routen sind sehr lawinensicher. Auf der Alp Riein bietet sich ein phantastisches Panorama

auf das Val Lumnezia und bei den romantischen Alphütten bestehen beste Gelegenheiten für eine gemütliche Pause. Nach der Alp lichtet sich der Baumbestand und der runde Gipfel des Cauma kommt in Sichtweite. Die Schlüsselstelle ist kurz unter dem Gipfel, wo der Hang steiler wird, einige Stellen über 30 Grad. Der Gipfel ist abgerundet



Panoramablick nach Westen ins Val Lumnezia

und bietet eine grossartige Aussicht über das Vorder-  
rheintal von Chur bis zum Oberalpstock. Ein Highlight ist  
für viele der Blick auf die Rheinschlucht.

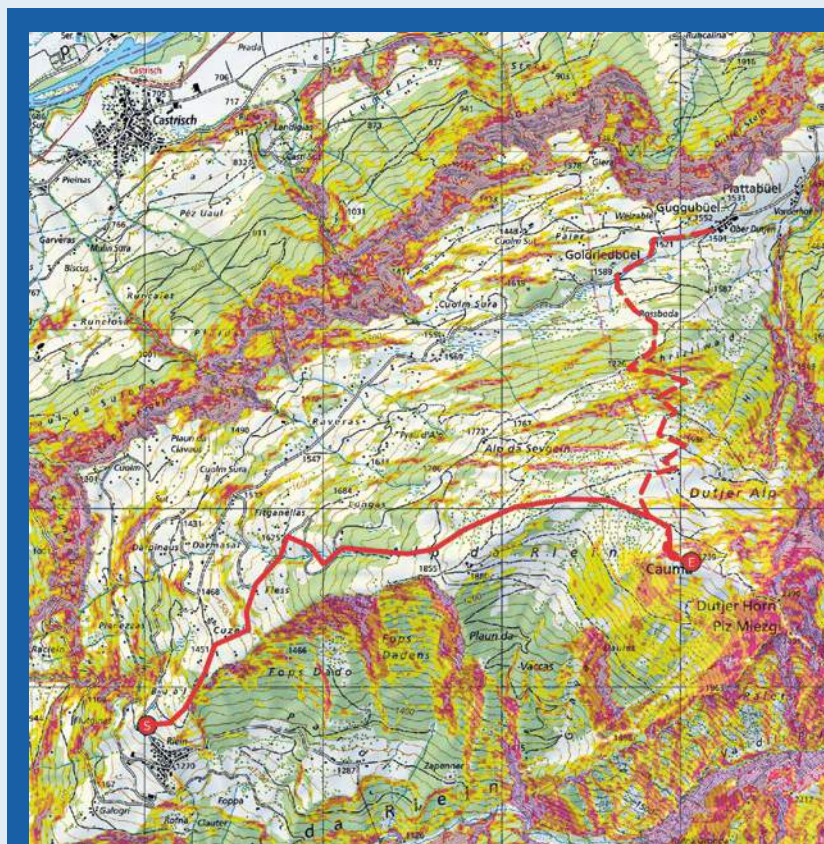
Diese Variante ist die längere mit ca. 900 Höhenmeter  
und ca. 3 Stunden Aufstiegszeit, dafür ist sie meistens an  
der Sonne.

Von Dutjen als PW-Variante (gestrichelte Linie auf der  
Karte): Der Vorteil des Zugangs von Dutjen aus ist die  
schneesichere Lage. Hier steigt man oft schon im No-  
vember auf den Gipfel und im Frühjahr bis im April, da  
die gesamte Aufstiegsroute am Nordhang im Schatten  
liegt. Der Nachteil ist, dass die Zufahrt bis Dutjen (über  
Valendas) nur mit dem Auto möglich ist. Auch diese Route  
ist bis zum oben erwähnten Steilhang relativ sicher. Wer  
Glück hat, begegnet Wildtieren, die sich hier im Nordhang  
wohl fühlen. Für den Abstieg kann man die gleiche Route  
wählen.

Diese Variante ist die kürzere mit etwa 750 Höhenmeter  
und ca. 2,5 Stunden Aufstiegszeit, aber man bewegt sich  
lange im Schatten und damit an der Kälte.



Aufstieg von Dutjen



#### Eckdaten

Karte: LK Ilanz  
Skitour (Sk), Schwierigkeit: WS  
Schneesuhwanderung (Ss),  
Schwierigkeit: TW2  
Auf- /Abstieg:  
Von Rieunegg: +900 Hm / -900 Hm  
Von Dutjen: +750 Hm / -750 Hm  
Dauer: Von Rieunegg: 5 h,  
von Dutjen: 4:10 h  
Distanz: Von Rieunegg: 8,4 km,  
von Dutjen: 7 km

#### Quelle:

Kartenausschnitt: *WhiteRisk /  
Bundesamt für Landestopografie  
swisstopo*





**montanara**  
BERGERLEBNISSE.CH

Mit Leidenschaft  
unterwegs seit 1991



**Vollmond Schneeschuhtour Brüsti**  
20.11., 17.12., 19.02.

**Lawinenkurs Skitouren/Freeride**  
**Gitschenen** 04./05.12., 22./23.01.

**Freeride/Tiefschnee Abfahrten**  
**Andermatt** 18.12., 08.01., 12.02.  
Andere Daten auf Anfrage möglich!

**Einführungskurs Skitouren Furka**  
18./19.12., 08./09.01., 26./27.02.

**Schneeschuhtouren im Binntal**  
26.-29.12.

**Silvester Skitouren im Safiental**  
31.12.-02.01.

**Silvester Schneeschuhtour**  
**Lidernengebiet** 31.12./01.01.

**60 Plus Skitouren in Wengenstein**  
17.-20.01.

**60 Plus Skitouren im Val Müstair**  
31.01.-03.02.

und viele weitere Angebote...

Montanara Bergerlebnisse | 6460 Altdorf  
041 878 12 59 | [www.montanara.ch](http://www.montanara.ch)



Die  
Saison hat  
begonnen

Alles für  
Winterwandern,  
Skitouren und  
Schneeschuh-  
laufen

Nix  
wie  
raus

**ERSTKLASSIGE OUTDOOR-AUSRÜSTUNG**  
**REISEN · FREIZEIT · TREKKING · SKITOUREN**



Di-Fr: 9-12 Uhr, 13.30-18.30 Uhr, Sa: 9-16 Uhr, Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaltorf, [outdoorland.ch](http://outdoorland.ch)

# Hier könnte die Werbung deiner Firma stehen

## Mehr Informationen

Bernadette Bisculm, [redaktion@sac-uto.ch](mailto:redaktion@sac-uto.ch),  
erteilt gerne Auskunft.

## Für alle Viel- beschäftigten: Unser eBanking.



Mehr als 300'000 Kunden sparen mit unserem eBanking wertvolle Zeit. Erledigen auch Sie Ihre Bankgeschäfte noch effizienter. Die nahe Bank.

[zkb.ch/ebanking](http://zkb.ch/ebanking)





## Entsorgung der alten Wasserleitung auf der Täschhütte

*Text: Christian Leuenberger und Marcel Schilde  
Fotos: Marcel Schilde und Bruno Suhner*

In der Umgebung der Täschhütte gab es seit langem gut sichtbare Überreste einer alten, nicht mehr funktionsfähigen Wasserversorgung. René Stiefelmeyer brachte das Thema im Umwelt-Team der Sektion ein. Der tatsächliche Umfang der Überreste wurde anlässlich einer Erhebung vor Ort im September 2019 in einem Bericht von Marcel Schilde und Christian Leuenberger dokumentiert. Die Entsorgung der alten Wasserleitung inkl. Zubehör wurde aus Gründen des Landschaftsschutzes, der Sicherheit von Mensch und Tier sowie aus ökologischen Gründen (Kunststoffrohre, die langsam verwittern) beschlossen. Besonders gefährdet waren die Tourenfahrten im Winter, wenn die Drahtseile und alten Leitungsrohre mit Schnee bedeckt sind. Ziel der Aktion war eine möglichst umweltfreundliche Entsorgung und Recycling der Kunststoffrohre, Stahlseile und Metallteile. Nach der Bewilligung von Budget und Durchführung vom Vorstand konnte die Aktion in drei Tagen vom 31. August bis 2. September durchgeführt werden.

### **Erfolgreiche Durchführung**

Dank sehr gutem Wetter wurden die Arbeiten der sieben Helfenden, mit Unterstützung durch die Firma Gasser Felstechnik, bei guter Stimmung zügig erledigt. Das breite Spektrum der

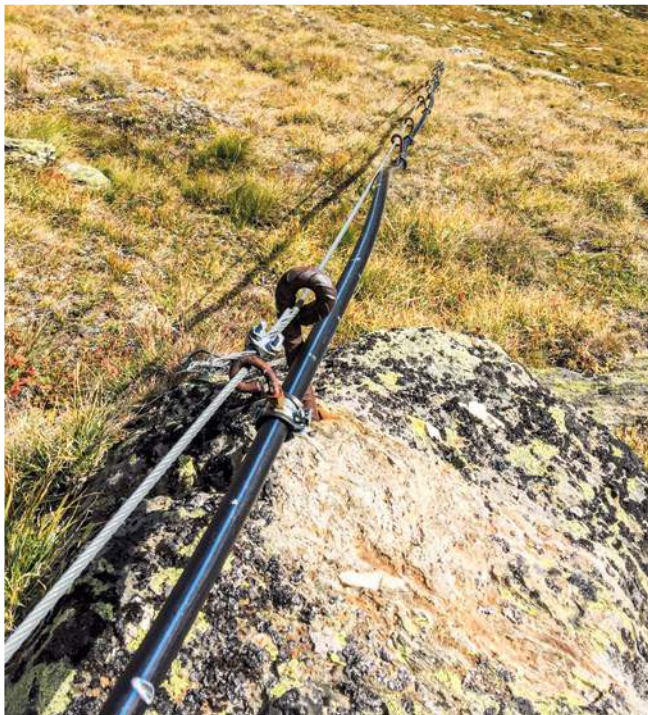
Beteiligten betreffend praktischen und organisatorischen Fähigkeiten trug wesentlich zum Gelingen bei, ebenso die Erfahrung von zwei Teilnehmenden bei früheren Einsätzen. Es konnten zusätzlich noch Unterhaltsarbeiten an der Zufahrt zur Täschhütte erledigt werden.

Entsorgte Materialmengen (gewogen durch Recycling-Firma Schriber & Schmid):

- 470 kg Metallabfälle (Drahtseile, Filter der Wasserfassung, Fassung für alte Wasserturbine usw.)
- 80 kg Wasserrohre aus PEHD (Polyethylen high density)
- Kleine Mengen Altholz

Aus ökologischer Sicht wurden die Anforderungen an das Rohstoff-Recycling erfüllt. Zukünftig soll nicht nur das konsequente Schliessen der Kreisläufe auf der Rohstoffebene, sondern auch auf Produktebene geprüft werden (Re-Use der noch intakten Kunststoffrohre z.B. für Bewässerungszwecke, intakte Drahtseile für Lawinverbauungen usw.). Es gibt immer noch Potenzial nach oben, doch ist das Ergebnis sehr erfreulich.

Herzlichen Dank allen, die sich an der Aktion beteiligt haben.



**Bilder (v.o.l.n.u.r.)**

1. v.l.n.r.: Martina Zimmermann, Nathanael Etter, Christian Leuenberger, Reto Leuenberger, Marcel Schilde, Christoph Pfenninger, Bruno Suhner
2. Ausgangslage vor dem Clean-up: alte, nicht mehr funktionierende Wasserleitung
3. Vorbereitung Helitransport unter Anleitung des Loadmasters
4. Abflug Heli mit Last zur Galerie Täschwang





## Dritte Clean-up Aktion: AbfalldPONEN

Text: Robert Lienert

Helfende für diese Aufräumarbeiten aufzubieten war nicht ganz einfach, zumal Arbeiten am Seil und in steilem Gelände eine wichtige Voraussetzung für diesen letzten und dritten Teil der Clean-up Aktion war. Dass bei einem Backgammon-Verein nur wenige Leute bereit wären mitzuhelfen, wäre nicht verwunderlich, bei der mitgliederstärksten SAC-Sektion der Schweiz, hingegen schon. Die Aktion stand deshalb lange auf der Kippe. Es brauchte mehrere Aufrufe. Den sieben Mithelfenden gebührt deswegen besonderer Dank für ihre Bereitschaft und auch für ihre besonderen Fähigkeiten, diesen Einsatz zu leisten.

### Die Trouvaillen

Im Mittelpunkt der Aktion lag dieses Jahr das Couloir nordöstlich unterhalb der Hütte und die Felsterrassen, zu welchen wir nur durch Abseilen gelangen konnten. Dafür wurden mittels Schlagbohrhammer neue Abseilstellen eingerichtet. Ein 200-Meter-Statik-Seil, das von zwei Mitgliedern des Höhlenforschervereins (*agsr.ch*) mitgebracht wurde, kam zum Einsatz. Im Vorjahr hatten wir dort grössere Gegenstände ausgemacht, zu wel-

chen wir nun vordringen konnten. Blechtöpfe, ein ganzer Kochherd, Glasflaschen, Alu-Dosen, Plastik in jeglichen Formen, Holz, Metallrohre, ein Warmwasserdurchlauferhitzer, Emaille-Geschirr, -Tassen und einen Emaille-Krug, alte Lederschuhe, Damenbinden und -strumpfhosen, Bauschutt, Blachen, Isolationsmaterial, abgebrochene Schaufeln, Bierdosen, altes Gebirgs-material und wiederum einige Trouvaillen kamen so zusammen.

### Keine saubere Arbeit

Da durch das nordöstliche Couloir seit Gedenken auch die Fäkalien und das Grauwasser abgeflossen sind, war es dieses Jahr dreckige Arbeit. Im steilen Gelände war sie zudem anstrengend und sich permanent auf glitschigem Untergrund zu bewegen, erleichterte das Ganze nicht. Gerochen hatte es zwar kaum und die Vegetation in diesem zerklüfteten Gelände war auch üppiger als sonst rund um den Hüttenfelsen, was den regelmässigen Nährstoffen von oben geschuldet ist. Wiederum konnten wir einige Gegenstände nicht bergen, da diese eingeklemmt unter absichtlich gelösten grossen Felsbrocken lagen.



### Bilder (v.l.n.r.)

1. Sammelstelle im schmutzigen Couloir  
Foto: Yvonne Gaissmaier
2. Abfälle 100 Höhenmeter unter der Hütte  
Foto: Yvonne Gaissmaier
3. Ein Teil unserer Trouvaillen, die wir gefunden haben  
Foto: Robert Lienert
4. Ein verrosteter Kochherd  
Foto: Robert Lienert



Somit mussten wir in diesem Geländebereich Kompromisse machen, wie tief noch gegraben und wann mit dem Bergen von Abfällen aufgehört werden soll.

#### **Aufgeräumt: Total 26,3 Tonnen Abfall**

Anfang September konnten wie in den Vorjahren mit der Luftwaffe der Schweizer Armee die prall gefüllten Big Bags aus dem schwierigen Gelände aufgenommen und zur bereitgestellten Recyclingwanne auf dem Tätsch ausgeflogen werden. Gemäss der Schlussabrechnung der Entsorgungsfirma sind so weitere 1800 Kilogramm geborgen worden. In den drei Clean-up Aktionen rund um die Albert-Heim-Hütte konnte somit ein Total von 26,3 Tonnen aus der Natur entfernt werden.

#### **Der schönste Lohn**

Eine weitere Verbesserung zu den Voraktionen ist, dass die SAC-Geschäftsstelle bei Clean-up Aktionen nun neu 50 Franken pro Tag und Person vergütet und wir mit dieser Entschädigung somit 81 % der Recyclingkosten der Entsorgungsfirma decken konnten. Muskelkraft, Zeit und die

restlichen Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Material und Entsorgung blieben bei den Freiwilligen und unserer Sektion hängen, was sich aber für die Natur und unser Gewissen lohnt. Der schönste Lohn war die Nachricht eines Armee-Flughelfers, welcher bei der Recyclingwanne auf dem Tätsch tätig war. Er wurde von einer Wanderin angesprochen, ihr sei aufgefallen, dass das nordöstliche Couloir, in welches man vom gegenüberliegenden Lochbergbach-Wanderweg einen guten Einblick hat, nun schön sauber aussieht.

#### **Dank**

Diese Clean-up Einsätze wurden vom 26./27.8., 30./31.8. und am 7.9.2021 durchgeführt. Tatkräftig geholfen haben Konrad Pinkert, Ruedi Weber, Christof Sonderegger, Ralph Ursprung, Anita Kurz, Yvonne Gaissmaier, Dieter Enderle und Robert Lienert. Das Team der Albert-Heim-Hütte hat uns alle wie gewohnt kulinarisch verwöhnt. Dass wir in unserer Sektion über genügend finanzielle Mittel verfügen, hat es uns ermöglicht, die Clean-up Aktionen zu organisieren. Ganz herzlich gedankt sei an dieser Stelle unserer Sektion Uto, der Armee sowie allen Helferinnen und Helfern der Jahre 2019 bis 2021!

#### **Hinweis**

Über die erste Clean-up Aktion ist im «DER UTO 6/2019» und über die zweite Clean-up Aktion im «DER UTO 6/2020» zu lesen.



## Die Voralphütte ist umgebaut und gut gestartet

Text und Foto: Sepp Herger

**Nach der erfolgreichen Wintersaison vom 13. März bis 25. April starteten am 26. April 2021 die Umbauarbeiten auf der Voralphütte.**

Während rund dreier Monate wurde die Küche vergrössert und mit neuen Geräten ausgestattet. Die Gaststube präsentiert sich nun mit neuem Boden und neuen Wänden. Sämtliche Fenster wurden ersetzt und das Treppenhaus den Brandschutzvorschriften entsprechend angepasst. Die sanitären Anlagen wurden ersetzt, die Böden der Toiletten isoliert und neue Bodenplatten verlegt. Ausserhalb der Hütte gibt es ein neues Gaslager und eine neue Kläranlage, welche die Einhaltung der Umweltauflagen ermöglicht. Die Wasserfassung bis zur Hütte wurde ebenfalls erneuert. An der Hüttenfassade wurden eine PV-Anlage und auf dem Dach des Geräteschopfs Solarpanels für die Warmwasseraufbereitung montiert.

Obwohl noch nicht ganz alle Arbeiten abgeschlossen waren, wurde die Hütte am 23. Juli wiedereröffnet. Bis 3. Oktober 2021 durften bereits wieder viele Gäste in der Voralphütte



**Bilder (v.l.n.r.)**

1. Neu präsentiert sich die Voralphütte mit PV-Anlage an der Hüttenwand und einem Solarpanel auf dem Dach des Geräteschopfs.
2. Die Küche wurde vergrössert.

verpflegt und beherbergt werden. Das Hütten-team bedankt sich bei allen Gästen für den Besuch und bei allen Arbeiter/innen und Helfer/innen für die angenehme Zusammenarbeit und freut sich schon auf die nächste Wintersaison.

**Mehr Informationen**  
[voralphuette.ch](http://voralphuette.ch)

# JO Sommerlager 2021 auf der Albert-Heim- und Sidelenhütte



v.l.n.r.: Leonie S., Silvan, Tabitha, Sebastian, Ronja, Leonie G., Chantal, Nora, Mirna. Vorne: Ylva, Thérèse, Florian

*Leitung: Florian Bosshard, Sebastian Nussbaumer, Chantal Gautschi  
Text/Teilnehmende: Leonie G., Leonie S., Mirna, Nora, Ronja, Silvan, Tabitha, Thérèse und Ylva*

**Nach zu frühem Start  
und schneller Fahrt  
trafen wir Flo  
und lernten so:**

**«Feldspat, Quarz und Glimmer,  
diese drei vergess' ich nimmer.»**

**Nach steilem Aufstieg über Stock und Stein  
kehrten wir in die Albert-Heim-Hütte ein.**

**Die Wetterprognose war nicht optimal,  
so nahmen wir ein in der Hütte das Mahl.**

**Theorie zur Tourenplanung wurde uns gelehrt,  
während das Wetter uns weiter das Klettern verwehrt.**

**Nach einigen Stunden**

**war der Regen beinahe verschwunden.**

**Draussen haben wir das Abseilen geübt  
und uns darum bemüht,**

**dass uns die Theorie dazu wieder erblüht.**

**Durchnässt und erfroren kamen wir zurück  
und waren ganz entzückt.**

**Das Essen war genial,  
es gab sogar vegan.**

**Somit war der Tag komplett  
und wir gingen schnell ins Bett.**

## **Auf, auf zum Galenstock!**

Am Donnerstagmorgen unserer Lagerwoche wurden wir um 04:56 Uhr aus dem Schlaf gerissen (es gab jeden Abend die Diskussion, ob der Wecker um 05:02, 05:00 oder doch lieber 04:48 Uhr gestellt werden sollte). Es war endlich (!) mal schönes Wetter und kein Nebel versperrte die Sicht aus dem Stubenfenster, aber die Hälfte war zu müde, um es zu bemerken. Der Grund für dieses frühe Aufstehen: der Galenstock. Die Tour begann mit drei Seilschaften über den Sidelengletscher bis zum Klettereinstieg des Südostsporns, von wo wir in Zweier- oder Dreierseilschaften weitergingen. Nach sechs Stunden laufen und klettern sind wir endlich auf dem Gipfel angekommen: Das Panorama war überwältigend mit aus dem Wolkenmeer herausragenden 4 000ern der Walliser und Berner Alpen. Die Anstrengung hatte sich gelohnt. Beim Gipfelfoto haben wir bemerkt, dass es nicht nur ein Schweizerdeutsch gibt. Niemand wusste, was man tun sollte, als uns «zeigt d'Zanne!» gesagt wurde.

Beim Abseilen von vier Seillängen sind uns ein Tuber und ein Abseilachter verloren gegangen, welche aber am Ende wiedergefunden wurden. Der letzte Teil, welcher nochmals über Gletscher und Schnee führte, wurde mehr oder weniger skifahrend und mit einigen Stolpern und Ausrutschern hinter uns gebracht. Am Abend waren wir alle todmüde, aber glücklich und ziemlich aufnahmeunfähig für weitere Tourenplanungstheorie. Noch nie in unserem kurzen Leben gingen wir freiwillig um 20 Uhr ins Bett.

Am Ende der Woche wurde uns bewusst, dass wir die Woche mit einer sehr coolen Gruppe verbracht haben, die von einem sehr guten Bergführer, einem tollen Leiter und einer hoffentlich angehenden Bergführerin begleitet war.

# Termine

Text: Fredy Hänni

## Regelmässige Treffen

**Jeden Freitag ab 14.00** **Jass am Freitag**  
Jeden Freitag ab 14.00 Uhr im Restaurant «Gmüetliberg». Keine Anmeldung erforderlich.

**20.11.2021** **Samstags-Treff**  
**4.12.2021** Ab 10.00 Uhr zwangloses Beisammensein im  
**18.12.2021** Restaurant «Gmüetliberg». Keine Anmeldung erforderlich.

Kein Samstags-Treff am 6.11.; da findet das «Risottoessen» statt. Anmeldung fürs Risottoessen bitte an Alfred Hänni bis 3.11. per Internet, Mail oder Telefon, siehe Ausschreibung im UTO MAGAZIN 5/2021.

## Touren

**10.11.2021** **Mittwochswanderung** Trudi Weiss

Wanderung nach Verhältnissen  
Telefonische Anmeldung am Montag, 8.11., von 18.00 bis 19.00 Uhr (044 910 46 39). Die Anmeldung über Internet ist vom 30.10. bis 8.11. möglich.

**8.12.2021** **Mittwochswanderung** Alfred Hänni

mit Adventsessen im Restaurant Albis (auf dem Albispass). Wir erreichen den Albispass nach einer gemütlichen Wanderung von der Felsenegg aus. Wer gerne am Essen teilnehmen möchte, nicht aber an der Wanderung, erreicht das Ziel bequem mit dem Postauto ab Thalwil (Abfahrt 11:04) oder Langnau-Gattikon (Abfahrt 11:16). Telefonische Anmeldung am Montag, 6.12., von 18 bis 19 Uhr (044 201 90 60).  
Die Anmeldung über Internet ist vom 28.11. bis 6.12. möglich.

**16.–21.1.2022** **Tourenwoche in Sils-Maria** Trudi Weiss

Die traditionelle Touren-/Ferienwoche der Uto-Seniorinnen und -Senioren steht im kommenden Januar erneut im Programm – und wie in den Vorjahren werden wir im Hotel Schweizerhof (Arenas Resort Schweizerhof) in Sils-Maria zu Gast sein. Von Montag bis Donnerstag bieten wir täglich geführte Touren an: Winterwandern mit Trudi Weiss und Peter Moser, Schneeschuhwandern mit Fredy Hänni und Schneeschuhtouren mit Regina Schallberger.  
**Kosten:** Preise für Übernachtung, Frühstück und Abendessen (pro Nacht und Zimmer):

- EZ Bergseite/Panorama (mit Balkon): CHF 143/155
- DZ zur Einzelbelegung Bergseite/Panorama (mit Balkon): CHF 173/185
- DZ Bergseite/Panorama (mit Balkon): CHF 268/298

**Anmeldung:** Anmeldungen bitte ab 22.11. bis 15.12.2021 per E-Mail oder Post an Alfred Hänni ([alfred.haenni@bluewin.ch](mailto:alfred.haenni@bluewin.ch)), Vulkanplatz 7 / 17.01, 8048 Zürich. Telefon: 044 201 90 60.

**25.–29.1.2022** **Schneeschuhtouren und Yoga im Goms** Regina Schallberger  
Gaby Brändle

Nachdem wir diese Tage dreimal im Winter im Münstertal angeboten haben, wechseln wir ins Goms, ins Hotel Glocke in Reckingen mit seinem ganz besonderen Yoga-Raum! Programm: Tagsüber Schneeschuhtouren (WT2) mit Regina und am späteren Nachmittag Yoga-Lektionen mit Gaby Brändle – körperliche Aktivitäten und Entspannung tun Körper und Seele gut. Es sind keine Yoga-Vorkenntnisse nötig. Anstelle der Schneeschuhtouren können auch die tollen Langlaufmöglichkeiten genutzt werden.

Kosten ohne Reise und Fahrten vor Ort: Halbpension inkl. Benutzung der Saunalandschaft im Doppelzimmer CHF 152/Nacht, plus Unkostenbeiträge SAC Uto und Spesenentschädigung von ca. CHF 125 pro Teilnehmer-/in (bei 10 Teilnehmenden). Es stehen zwei EZ (CHF 184/Nacht) zur Verfügung.

Detailprogramm ist bei Regina erhältlich.

**Anmeldung:** 1. bis 20.12.2021 per Internet.

### Aktuelle Informationen

[sac-uto.ch](http://sac-uto.ch) › [seniorinnen-und-senioren](#) › [tourensuche](#)





# Buchtipp:

## Ski & Snowboard Tourenatlas Schweiz

In diesem Ski- und Snowboard-Tourenatlas sammeln die Autoren Markus von Glasenapp und Nicolas Fojtú während 10 Jahren über 1 000 Routen auf 400 Gipfel in allen Schwierigkeiten. Der Tourenatlas ist ein Fundus an Tipps für Mehrtagestouren in den 30 besten Regionen für Splitboard- oder Skitouren in den Schweizer Alpen.

Je nach Geschmack, Schnee und Wetter finden sich darin einfache Voralpengipfel, vergletscherte 4 000er, steile Couloirs, aber auch gemütliche Hüttentouren und offene Hänge. Die einleitenden Kapitel liefern wertvolles Basiswissen zum Tourengehen, grossformatige Fotografien erzählen Geschichten, Infografiken und Illustrationen liefern kompakte Informationen und die Karten zum Mitnehmen beschreiben detailgetreu alle Routenverläufe und Schlüsselstellen.

- Über 1 000 Routen auf 400 Gipfel
- 30 Tourenkarten für unterwegs im Massstab 1:35 000, basierend auf swisstopo-Daten und ergänzt mit Schlüsselstellen
- Pro Gebiet werden Einsteigertouren, aber auch anspruchsvolle Routen vorgestellt
- Infografiken und Farben erleichtern die Tourenausswahl und Planung
- Über 100 Hütten und Unterkünfte
- Tipps für Mehrtagestouren
- Über 150 grossformatige Fotografien
- 384 Seiten, im Format 27 x 21 cm

Verlag Fojtú & von Glasenapp  
Zürich 2013, 4. Auflage 2020  
ISBN: 978-3-033-04116-5  
Preis: CHF 100

Für weitere Auskünfte  
[helveticbackcountry.ch](http://helveticbackcountry.ch)



### Zu den Autoren

**Nicolas Fojtú** schleppte stets seine grosse Kamera und schwere Objektive mit auf den Berg. Von ihm stammt ein grosser Teil der Bilder im Buch. Neben der Bildredaktion setzte er das gesamte Buch ins Layout um. Nicolas hielt die zahllosen Fäden mit dem Team, der Druckerei und den Medien in der Hand und strukturierte den Entwicklungs- und Produktionsprozess.

**Markus von Glasenapp** war inhaltlich für die Auswahl der Touren, Gebiete und Gipfel verantwortlich. Recherchen auf Routenebene, Hangsteilheiten, alpine Schwierigkeiten, Hinweise zur Wegfindung, Mehrtageskombinationen, Hütten und Unterkünfte beschäftigten ihn intensiv über den gesamten Zeitraum. Diese Daten stellten die Grundlage dar, um die Karten zu erstellen und die Gebiets- und Gipfeltexte zu verfassen.



# Skitouren guru und die vielen Zusatzfunktionen

Text: Günter Schmuclach

Foto: Georg Aerni

Mit dem Skitouren guru behält man beim Planen die Übersicht. Das Risiko jedoch, ob die Schneedecke dieses Hanges hält, muss final am Hang überprüft werden.

Mittlerweile ist Skitouren guru.ch in der Schweiz meist fester Bestandteil einer Skitourenplanung. Während des Winters 2020/21 klickten täglich etwa 4 600 Benutzer/innen auf 22 000 Skitouren. Bekannt ist die Kernfunktion von Skitouren guru, weit weniger bekannt sind die vielen, mehr oder weniger versteckten Zusatzfunktionen.

Skitouren guru unterstützt bei der Auswahl und Planung einer geeigneten Skitour mit tiefem Lawinenrisiko. Zu diesem Zweck weist Skitouren guru tausenden Skitouren des Alpenraums täglich ein Lawinenrisiko zu: «grün» für Skitouren mit tiefem Risiko, «orange» für erhöhtes und «rot» für hohes Risiko. Die Bewertung erfolgt automatisiert aufgrund des aktuellen Lawinenbulletins und des Geländes.

Die Routen sind so rangiert, dass ganz oben in einer Tabelle die besten Kandidaten erscheinen. Durch einen Klick auf eine solche Route gelangen die Nutzer/innen in eine Ansicht, die in kompakter Form alle für die Planung relevanten Informationen anzeigt.

Skitouren guru stehen Beobachtungen (wie z.B. Alarmsignale, Spuren, lokales Lawinenproblem, Wetterver-

---

*Skitouren guru wird empfohlen und unterstützt durch den SAC und die BFU.*

---

lauf) aus dem Einzelhang nicht zur Verfügung. Mithilfe Informationen, die erst während der Skitour zugänglich werden, müssen Wintersportler/innen die automatisierte Online-Risikoeinschätzung von Skitouren guru deshalb für die finale

Entscheidung überprüfen und anpassen.

## **Alter und Erfahrung schützen vor Lawinen nicht**

Die Aussage «Ich mache seit 25 Jahren Skitouren, Skitouren guru ist doch etwas für Anfänger» darf angezweifelt werden. Eine Arbeit des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF belegt, dass vor allem erfahrene Skitouren gänger (männlich, um 50 Jahre, erfahren) Lawinen auslösen. Es ist ein grosser Vorteil von Skitouren guru, dass auch Einsteiger die Kernfunktion von Skitouren guru schnell erfassen können. Den grössten Nutzen ziehen jedoch Wintersportler/innen aus Skitouren guru, die sich vertieft

mit der Lawinenkunde auseinandersetzen.

### Symbole

Zusatzfunktionen werden erst sichtbar, wenn eine bestimmte Route angeklickt wird. Die Routen sind – je nach Risikostufe – «grün», «orange» oder «rot» eingefärbt. Schlüsselstellen werden mit grauen Ringen bezeichnet. Schlüsselstellen weisen Geländeeigenschaften auf, die Lawinenauslösungen begünstigen. Sie sind unabhängig von den aktuellen Verhältnissen.

### Layers

Weitere interessante Informationen werden beim Klicken auf den Layer-Button (unten links auf der Karte) sichtbar.

Die Karten zum Lawinengelände bezeichnen Orte im Gelände, die

## Zur Person

Günter Sch mudlach entwickelt und betreibt das Projekt «Skitouren gुरु» seit Ende 2013. Am Anfang stand der Wunsch die eigene Skitourenplanung zu rationalisieren. Heute ist Skitouren gुरु als GmbH konstituiert, baut aber auf die Mitarbeit eines breit gefächerten Netzes von passionierten Freiwilligen. Skitouren gुरु finanziert sich durch Einzelspenden, Zuwendungen von Stiftungen (Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU und Petzl Stiftung), Unterstützungsbeiträgen der Alpenvereine sowie mittels Sponsoring durch Mammut, Bächli und Colltex. Die Nutzung der Plattform Skitouren gुरु.ch ist bis auf Weiteres kostenlos und werbefrei. Der Besitzer verzichtet auch auf Logins, Trackers und Newsletters.



Auf zusätzliche Layers gelangt man durch Klick auf den Layer-Button (unten links)  
Foto: Günter Sch mudlach

Eigenschaften aufweisen, die sich begünstigend auf Lawinenauslösungen auswirken. Die Karten sind unabhängig von den aktuellen Verhältnissen. Die Skitouren gुरु-Karte ATHM bezeichnet untypisches (grün), typisches (blau) und sehr typisches Lawinengelände (rot). Die SLF-Karte ATH funktioniert ähnlich wie ATHM, verwendet aber andere Farben. Die SLF-Karte CAT hingegen unterscheidet in Anrissgebiete (rot), Fernauslösegebiete (blau) und Verschüttungsgebiete (gelb). Der Zweck dieser Karten liegt darin, die Wintersportler/innen auf Gefahrenzonen hinzuweisen und dadurch die Tourenleitenden bei der Optimierung der Routenanlage zu unterstützen. Das Konzept des «Lawinengeländes» hat eine starke subjektive Komponente, ein kritischer Umgang mit den Karten ist deshalb angebracht.

Die Karten zu den Schneemengen stammen vom Schweizer Start-up Exolabs. Die Schneemengen werden aus drei Quellen täglich neu berechnet: automatische Messstationen, Satellitenbilder und grundsätzliches Wissen zu den Schneemengen in Abhängigkeit vom Gelände. Die Aufgabe ist schwierig, Maximaler-

wartungen an die Genauigkeit sind deshalb fehl am Platz.

Andi Eisenhut arbeitet seit acht Jahren an einem Algorithmus, der in der Lage ist, vollautomatisch für die ganzen Alpen der Schweiz eine Skitourenkarte zu berechnen. Angezeigt wird die «Begehbarkeit mit Skiern» in blauen Transparenztönen. Da der Algorithmus keine Vorurteile kennt und systematisch vorgeht, resultieren oft sehr spannende, kreative Lösungen.

### Zukunft

Zurzeit entwickelt Skitouren gुरु gemeinsam mit dem Statistiker Bart Degraeuwe die Version 3.0 des Algorithmus von Skitouren gुरु. Ein immer wieder geäußertes Wunsch ist die Bewertung von Routen, die Benutzer/innen selbst erzeugen können. Auch die flächige, tagesaktuelle Einfärbung des Geländes mit dem «Lawinennisiko» ist in Planung. Nicht zuletzt muss auch das Frontend ständig an die sich verändernden Bedürfnisse angepasst werden.

**Mehr Informationen**  
[skitouren gुरु.ch](http://skitouren gुरु.ch)

# Schneedecken-Messungen ergeben Indikator für Klimawandel

Text: Regula Wegmann

Foto: Mallun Photography

**Für Wintersportler war der Winter 2020 phänomenal. So wurden an rund zwei Dutzend Stationen nördlich des Alpenhauptkammes die grössten Januar-Neuschneesummen seit 1968 registriert. Hatten wir einfach Glück oder wird der Starkregen vom Sommer zum Starkschnee im Winter?**

Letzten Winter von Einschränkungen und Verzicht geplagt, genossen wir Flachländer/innen die Tage in den Bergen und diskutierten eifrig in Hütten, Bergrestaurants und auf Gipfeln über das überraschende Wohlwollen der Frau Holle: Kann es sein, dass der Klimawandel zu mehr Niederschlag führt? Oder hatten wir einfach Glück?

Wobei das Glück subjektiv ist: 32 Menschen kamen im letzten Winter in Lawinen ums Leben. Fast doppelt so viele wie üblich. Zum einen kann man sich diese überdurchschnittliche Zahl damit erklären, dass sich mittlerweile viel mehr Wintersportler abseits der Piste aufhalten. Andererseits waren schwache Altschneedecken kombiniert mit beachtlichen Neuschneemengen für die Vielzahl der Lawinenniedergängen verantwortlich. Also gar nicht unbedingt die grossen Neuschneemengen selbst, sondern viel mehr dünne, instabile Schneeschichten.

## Die Kombination macht's aus

Für die grossen Schneemassen, die ab Dezember 2020 folgten, waren dann weniger die Niederschlagsmengen, sondern wiederum die Kombination von Niederschlag und genügend kalten Temperaturen

verantwortlich. Mehrere solche Kombinationen sorgten von Anfang Dezember bis Mitte März für teilweise grössere Neuschneemengen bis in die Niederungen beidseits der Alpen. Gemäss dem SLF Winterbericht 2020/21 waren die Niederschlagsmengen während November bis April zwar leicht unterdurchschnittlich, die Neuschneesummen aber gleichzeitig leicht überdurchschnittlich. Solche Aussagen können nur dank langjährigen Schneemessungen an rund 100 Stationen zwischen 250 m (Bellinzona) und 2 500 m (Weissfluhjoch) gemacht werden.

## Unterhalb von 2 000 Metern wird's grün

Auf einen Winter wie den letzten können wir also nur hoffen, wahrscheinlicher ist es, dass wir bald auch in Gebieten unter 2 000 Metern immer häufiger auch einem grünen Winter entgegenblicken. Im Gefühl hatten wir diese Entwicklung ja bereits und das SLF hat unser Gefühl in verschiedenen Studien

bestätigt. Den Kopf in den Schnee stecken müssen wir deswegen nicht, oberhalb von 2 000 Metern wird es weiterhin Schnee geben. Nur wird diese «Entwicklung» nach oben Konsequenzen für die Natur und den Wintersport haben. Der Platz wird knapper, die Luft dünner, es braucht neue Ideen.

## Laienforscher liefern wichtige Daten

Die Forschungsgruppe Wintersport und Klima des SLF soll Klarheit schaffen und neue Wege aufzeigen. Konkret befassen sie sich mit Schnee-Management und Snowfarming, Schneedeckenmodellierung sowie auch schnee-klimatologischen Analysen. Basierend auf Daten von rund 50 Jahren haben sie Schneedeckenmodelle und Szenarien visualisiert und forschen aktuell weiter, um auch Prognosen für die Zukunft machen zu können. Ein Teil ihrer Erkenntnisse erlangt das Team auch dank Beobachtungen und Messungen von Laienforschern.



Schneedecken-Messungen sollen mehr Aufschluss geben.

# Heimliche Helden des Uto-Alltags

Text und Fotos: Bernadette Bisculm

**Wer montagabends ins Uto-Fitnesstraining beim Limmatplatz geht, staunt ob der Handvoll Senioren, die sich hier zusammen mit den Jüngeren fit halten. Egal wie streng es ist, sie machen beharrlich mit. Dabei ist auch der 81-jährige Organisator Albert Willen, der seit 28 Jahren in der Sektion Uto Mitglied ist und sich seit mehr als 20 Jahren tatkräftig dafür engagiert.**

Albert ist im Uto gerne aktiv und sprang ein, wo man ihn brauchte. Im Jahr 2000 wurde er zum Hüttenchef der Sektion Uto und gleichzeitig zum Hüttenverwalter der Albert-Heimhütte in den Urner Alpen gewählt. Die Aufgabe des Hüttenchefs bedingt, dass einer auch die Verwaltung einer der sieben Uto-Hütten übernimmt. Aufgrund seines Amtes wurde er zugleich Vorstandsmitglied und später Präsident der im Jahr 2010 gebauten Salbitbrücke, die sich ebenfalls im Kanton Uri befindet. Noch immer ist er im Vorstand der Zugangsstrasse zur Täschhütte, obwohl er längst nicht mehr Hüttenchef ist. «Ich hatte jeweils so liebe Bauherrschaften, ich konnte sie nach getaner Arbeit nicht im Stich lassen», schmunzelt Albert. Dann zeigt auf seine Kollegen, die nach dem Fitnesstraining mit ihm das wohlverdiente Bier geniessen: «Und die hier, die haben mir immer geholfen. Anfangs mussten sie sogar ihr Zugbillet noch selber berappen.» Damit habe es unter der Gilde von Ernst Rota aber dann aufgehört, berichtet Albert.

## Gemeinsam war's auch gemütlich

«Wenn wir auf einer Hütte gearbeitet haben, war Albert am füüfi weg und um am sächsi stand er mit dem Apéro bereit. Mit eme Fleischplättli und

öppe em Glas Wisse», sinniert Otto, «gemeinsam war es so neben der Arbeit auch gemütlich.» Der ehemalige Chemielaborant Hans Graf, der sich noch vom Corona-Virus erholt, gesteht leise: «Mein Rücken tat mir öppe schon weh.» Aber die Arbeit war sinnvoll und als Albert aufgehört habe, als Hüttenchef zu arbeiten, habe er dies bedauert, so Hans. «Wir waren furchtbar enttäuscht, dass sie uns durch einen Bagger ersetzen, gell?», fragt einer in die Runde und Albert lächelt verschmitzt.

## Ehrensache

Im Jahr 2008 wurde Albert spät-pensioniert. «Als meine Frau 2009 gestorben war, sass ich morgens an den PC und fragte mich, was ich noch für den Uto tun könnte.» Die Arbeit liess nicht lange auf sich warten: Mit seiner Hütten- und Berufserfahrung war er der perfekte Mann, um die Baukommission der Albert-Heimhütte beim Neubau 2019/2020 als Baufachmann zu ergänzen. Denn als gelernter Hochbauzeichner hatte er sich weitergebildet und war beruflich für Bauleitungen und als Bautreuhändler tätig. Ob er jemals zu einem Job



## Bilder (v.o.n.u.)

1. v.l.n.r.: Otto Blesi, Fritz Hänni und Hans Graf mit Albert Willen nach dem Uto-Fitnesstraining beim Bier

2. Albert Willen mit Bella Rocher beim Einkassieren des Unkostenbeitrags von 5 Franken fürs Uto-Fitnesstraining

Nein gesagt hatte? «Beim Uto nicht. Das ist Ehrensache, das macht man einfach.»

## Fit bleiben

Schon im Jahr 2000 machte Albert im Uto-Fitnesstraining mit. Als sich niemand mehr um dessen Organisation kümmern wollte, übernahm der rüstige Rentner. Heute informiert er die Teilnehmenden per Mail über kurzfristige Programmänderungen, sorgt für Mitteilungen in den Medien der Sektion und geht jeden Montag turnen. Vor dem Training nimmt er die fünf Franken Unkostenbeitrag pro Teilnehmer/in ein. Dann geht's eine grosszügige Stunde «a d Säck». Wenn danach alles Material verstaut ist, trifft sich der harte Kern zum Bier. Da werden die aktuellen Neuigkeiten ausgetauscht, gemeinsame Aktivitäten vereinbart oder es wird über vergangene Zeiten philosophiert. Wer – ob jung oder alt – fit bleiben will, ist im Uto-Fitnesstraining herzlich willkommen.

## Mehr Informationen

[sac-uto.ch](http://sac-uto.ch) › [sektion](#) › [fitnesstraining](#)

# Erfolgreiche Zürcher Klettermeisterschaften

Text und Foto: Martin Rahn

Die ersten Olympischen Spiele mit Sportklettern sind Geschichte und wir durften hochstehende Wettkämpfe erleben. Mit Stolz durften wir auch unser Mitglied Petra Klingler (Bonstetten) aus der Ferne unterstützen. Petra zeigte einen guten Wettkampf, auch wenn es nicht ganz für eine Medaille reichte.



In den letzten Wettkämpfen zeigte Gilles Meili (Herren U14) starke Leistungen: An der ZKM wurde er Zweiter und kurz darauf Schweizer Meister im Speedklettern.

## Erfolgreiche Zürcher Klettermeisterschaften

Anfang September fand in Winterthur der zweite Wettkampf der diesjährigen Zürcher Klettermeisterschaften ZKM statt. Die ZKM steht allen Kletterbegeisterten offen und lässt einen Vergleich mit den Kaderathletinnen und -athleten zu. Mit Olivier Huisman (Zürich) gab es bei den Herren U12 auch einen Uto-Sieger. Einen zweiten Platz erreichten Michel Erni (Affoltern a.A.) bei den Herren und Gilles Meili (Zürich) bei den Herren U14. Weitere bronzene Podestplätze erreichten Lilla Ulrich (Damen; Zürich), Daan van Bokhoven (Herren U16; Zürich) und Larina Dettling (Damen U14; Bäretswil). Der dritte und letzte Wettkampf der ZKM findet Mitte November im Minimum in Zürich statt.

## Podeste an den SportXX Climbing Cups

Einen zweiten Platz erkämpfte sich Louis Guignard am SportXX-Swiss Climbing Cup Mitte August in Villeneuve in der Kategorie Herren U18. Er musste sich nur gerade Lukas Zraggen (Altdorf) geschlagen geben. In St. Gallen wurden im Rahmen eines Youth Climbing Cups die Schweizer Speed-Meisterschaften ausgetra-

gen. Gilles Meili wurde hinter dem Polen Maciej Palka (St-Sulpice) in der Tageswertung Zweiter, aber als bester Schweizer zugleich auch Schweizer Meister. Bei den Herren U12 wurde Olivier Huisman hinter Raphael Müller (Richterswil) in der Tageswertung Zweiter. Da Müller Deutscher ist und Huisman Holländer wurde der Drittplatzierte Simon Wäfler (Heimberg) Schweizer Meister. Mit diesem Wettkampf wurde der Youth Climbing Cup 2021 abgeschlossen.

## Der nächste Termin

**13.11.2021** Zürich (SU): Zürcher Klettermeisterschaften  
Bouldern [U10 bis Elite]

## Aktuelle Informationen

zu allen Wettkämpfen finden sich auf der Website des RZZ.

Besuchen Sie auch die Facebook-Seite des Regionalzentrums.

[regionalzentrum.ch](http://regionalzentrum.ch)

# Die Uto-Jugend am Schildchrötligrat



## JAHRESABO – UNBEGRENZT KLETTERN

Möchtest du ca. **2-3 Mal pro Monat** klettern oder Bouldern gehen? Dann lohnt sich für dich das **Jahresabo!**

- 3 Kletterzentren rund um Zürich inbegriffen
- Flexible Preise – Randzeiten, Bouldern etc.
- Bring a Friend – 4 Eintritte zum 1/2 Preis
- Vergünstigte Kletter- und Trainingskurse
- 10% Climbing Store Rabatt
- Abopause bei Unfall oder Urlaub

Uto Mitglieder haben auf Abos **15% Rabatt!**



info@kletterzentrum.com  
Tel: +41 44 755 44 33  
www.kletterzentrum.com

# Die Sektion Uto hat viel zu bieten

Seit der Gründung im Jahre 1863 ist die Sektion Uto zur mitgliederstärksten Sektion des gesamten SAC gewachsen. Wir verfügen über ein grosses Tourenprogramm: Mit über 220 Tourenleitenden bietet die Sektion Uto jährlich mehr als 900 Touren, Kurse und Anlässe an. Unser Verein lebt durch unsere gemeinsamen Aktivitäten beziehungsweise eure Teilnahme. Wir freuen uns darauf, mit euch unterwegs zu sein und an unseren geselligen Anlässen mit euch zu feiern.



**10 579**

SAC Uto-Mitglieder sind per Ende September 2021 registriert. Zwischen dem 1.8. und 30.9. sind 174 neue Mitglieder eingetreten und 18 aus der Sektion ausgetreten.



**Über 900**

geplante Touren, Kurse und Anlässe beinhaltet das Jahresprogramm 2021.



**10**

verschiedene Bergsport-Disziplinen stehen in der Sektion Uto zur Auswahl – für die Jugend, Familien, die Aktiven wie auch für Seniorinnen und Senioren.

## Wir sammeln für die Berghilfe

Für jedes Bekleidungsstück, das du zu Gunsten der Schweizer Berghilfe bei uns im Laden abgibst, kannst du ein Anderes mit 50% Rabatt kaufen.

Die Berghilfe freut sich auch sehr über gut erhaltene Alltags- oder gar Ausgangskleider.

Ob du dafür eine neue Gore-Tex Jacke mitnimmst, oder deine kaputte Skihose ersetzt, ist alleine dir überlassen.

Selbstverständlich nehmen wir auch Spendenkleider entgegen, ohne dass du etwas kaufst.

Aktion dauert vom  
**27. November**  
bis **4. Dezember 2021**

**50%**  
Umtauschrabatt\*

\* Nur auf Lagerware solange der Vorrat reicht. Umtausch gekaufter Ware nach dem 4. Dezember ausgeschlossen.

**RUEDI-BERGSPORT.CH**

Birmensdorferstr. 55 | 8004 Zürich | Tel.: +41 (0)44 241 58 52

E-Mail: [info@ruedi-bergsport.ch](mailto:info@ruedi-bergsport.ch)

